

Inzenierungsprojekt FamilienBande (AT)

aktuelles Ergebnisprotokoll Dezember 2021



Der Projektzeitraum war vom März bis September 2021 geplant. Die Vorbereitungsphase Recherche/Konzeption lag in den Monaten April/Mai.

Durch bereits laufende Projekte der beteiligten Regisseurin, Spielerin sowie der Figuren- und Bühnenbauer haben wir den Probenplan der Inszenierung ab Juni erstellen müssen. Der erste Probenblock wurde für Anfang Juli geplant und konnte wegen familiärer Ereignisse nicht durchgeführt werden.

Erst im August 2021 haben wir eine erste gemeinsame Konzeption beginnen können. Danach konnte die weitere Vorbereitung durch den Bühnen- und Figurenbau für die erste Probenphase vorgenommen werden, Figurendummies und Probenbühnen wurden angefertigt; die Bühnenmusik wurde komponiert.

Im September begannen wir mit den Konzeptionsproben mit Probep Bühnen und Probefiguren und haben die Spielform, Figurenart und einen Spielfaden entwickelt und vorläufig festgelegt.

Im Oktober und November/Dezember haben wir die gemeinsame Probenarbeit fortgesetzt und im Improvisationsprozess die abschließende Form für die Inszenierung gefunden und den Spieltext erarbeitet. Die Figurenart konnte bestätigt und die Bühnenbauarbeiten konkretisiert werden. Durch die zeitliche Verschiebungen sind die Arbeiten an den Figuren und im Bühnenbau noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die Inszenierung umfasst nun drei kurze Geschichten, die sowohl alle drei, oder einzeln oder auch als zwei Geschichten in unterschiedlicher Kombination aufgeführt werden können. Die Szenen beinhalten die Themen Lügen, Trödeln und Angst. Dargestellt werden diese von vermenschlichten Tierfiguren, da uns diese für Kinder als die einfacheren und besseren Identifikationsfiguren erscheinen.

Durch die erneute Schließung der Theater in Sachsen konnte keine Werkstattaufführung stattfinden. Im Moment ist eine Premiere schwer planbar, wir hoffen sehr, diese im Frühjahr oder Frühsommer 2022 aufzuführen zu können.